



Internationale Beziehungen

Jahresrückblick 2019



Weltkarte: agrus/Fotolia.com; Grafik Flaggen: Arrows/Fotolia.com; Grafik Pins: markus marb/Fotolia.com

Bericht über die Aktivitäten im Bereich Internationale Beziehungen

Im Jahr 2019 hat sich im Bereich der internationalen Beziehungen der Stadt Oldenburg einiges ereignet, neben Delegationsreisen in die Partnerstädte wurden zahlreiche internationale Gäste in Oldenburg empfangen. Es wurden verschiedene Projekte gefördert und Kontakte hergestellt. Zudem wurden einige Ideen umgesetzt, um die internationalen Beziehungen der Stadt Oldenburg bekannter zu machen. Welche Veranstaltungen, Kooperationen und Begegnungen in oder mit den einzelnen Partnerstädten das Jahr 2019 geprägt haben, wird in diesem Jahresrückblick zusammengefasst.



Aufruf zur Europawahl

Im Vorfeld der Wahlen zum Europäischen Parlament am 26. Mai 2019 (beziehungsweise am 23. Mai in den Niederlanden) hatte Oberbürgermeister Jürgen Krogmann seine Amtskollegen aus Oldenburgs europäischen Partnerstädten Høje-Taastrup, Groningen, Cholet und dem



Bildausschnitt Video Europawahl. Bild: Stadt Oldenburg

Landkreis Vorpommern-Rügen aufgerufen, eine Videobotschaft aufzunehmen.

Die Bürgermeister und der Landrat sind dieser Bitte gerne nachgekommen und berichten in dem 3-Minüter von ihrer ganz persönlichen Einstellung zur europäischen Union.

UN!TE News

Im Sommer 2019 erschien zum ersten Mal der Newsletter **UN!TE-News** über die Aktivitäten der Internationalen Beziehungen der Stadt Oldenburg.

Die Broschüre richtet sich an Institutionen, Vereine, Unternehmen und Bildungseinrichtungen, die sich für den Austausch mit Oldenburgs Partnerkommunen engagieren. Aber auch die Partnerkommunen selber oder interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, den Newsletter zu lesen.

Jede Ausgabe hat zudem ein Schwerpunktthema. In der Ausgabe 01|2019 geht es um den Themenkomplex Nachhaltigkeit.

Der gedruckte Newsletter ist zweisprachig in deutscher und englischer Sprache erschienen, online ist der Newsletter jeweils einsprachig, sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch zum Download verfügbar.



Titelseite UN!TE News 01|2019. Gestaltung: Frau Lönne

Fotos aus europäischen Partnerstädten in der VHS Oldenburg

In einer **Kooperation mit der VHS** wurden einige Fotos aus den Partnerstädten Kingston upon Thames, Cholet und Groningen an der Europawand im Gebäude der VHS aufgehängt und waren dort bis Januar 2020 zu sehen.

Auf den Fotos aus den Partnerstädten in Großbritannien, Frankreich und den Niederlanden ist der VHS Europa-Würfel zu sehen, der an markanten Orten in den Städten abgelichtet wurde.

Die Präsentation dieser Fotos bildet den Abschluss der Aktion „Der VHS Europa-Würfel auf Reisen“, bei der Bürgerinnen und Bürger den VHS Europa-Würfel mit auf Reisen durch Europa nehmen und entsprechende Fotos einsenden konnten.



Veit Bohlen (VHS Oldenburg) und Ann-Kathrin Bromund (Stadt Oldenburg) vor der Europakarte in der VHS Oldenburg. Foto: Stadt Oldenburg

Internationale Beziehungen im Fernsehen

Im November 2019 wurde im Rahmen der **Sendung „Oldenburg 360 Grad“** über Oldenburgs internationale Städtepartnerschaften gesprochen. „Oldenburg 360 Grad“ ist ein Fernsehformat der Volkshochschule Oldenburg in Kooperation mit oeins, dem Lokalsender Oldenburgs. Passend zum Schwerpunktthema 2019 der Volkshochschule, „Europa“, standen bei Moderator Gerhard Snitjer Oldenburgs europäische Partnerkommunen im Vordergrund. Steffen Trawinski und Dirtje Gradtke sprachen über die Inhalte und Möglichkeiten internationaler Kooperationen aus Sicht der Stadtverwaltung, während Dario Köster, Theaterpädagoge beim Oldenburgischen Staatstheater, über seine Erfahrungen mit internationalen Jugendaustauschen berichtete. Dario Köster hatte während der „UK Begegnungen“ im Oktober 2019 eine



Im Studio von Oeins: Gerhard Snitjer (Moderator), Dirtje Gradtke, Steffen Trawinski, Dario Köster (Staatstheater). Foto: Frauke Sterwerf, VHS

Jugendtheatergruppe aus Kingston upon Thames betreut, die in Oldenburg ein Stück aufgeführt hat.

Diverse Einspieler während der Sendung zeigten die Vielfalt der Zusammenarbeit über Grenzen hinweg. Dirtje Gradtke und Steffen Trawinski sprachen zudem über die Ursprünge, die die verschiedenen Kommunalpartnerschaften haben.

Groningen, Niederlande

Am 10. April 2019 hat eine Gruppe städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Oldenburg das **Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik in Groningen** besucht. Nach einem Besuch von Kolleginnen und Kollegen aus mehreren Bereichen der Groninger Stadtverwaltung auf dem Oldenburger Fliegerhorst im Jahr 2017, war dies der Gegenbesuch. Das Areal der ehemaligen Zuckerfabrik wird derzeit für kreative Zwecke übergangsweise genutzt und parallel weiter entwickelt, langfristig soll es in das Stadtgebiet integriert werden.

Der Arbeitsbesuch begann mit verschiedenen Vorträgen, so wurde die temporäre Nutzung des Gebiets, die Planung bis 2030 und auch die Zukunft des Zuckerfabrikgeländes vorgestellt. Von Oldenburger Seite wurde ein aktueller Überblick über den Fliegerhorst gegeben. Anschließend führte eine Fahrradtour über das Gelände, bei dem mehrere angesiedelte Projekte besichtigt wurden.



Vortrag über die Zukunft des Zuckerfabrikgeländes. Foto: Stadt Oldenburg



Besichtigung des Geländes. Foto: Stadt Oldenburg

Der **trilaterale Austausch zwischen Groningen, Bremen und Oldenburg** im Bereich der Digitalisierung, Mobilität und Nachhaltigkeit wurde 2019 fortgesetzt. Die drei Städte wollen den Prozess der Digitalisierung, die Wende in der Mobilität und eine umfassende Nachhaltigkeit



Haben sich erneut zum trilateralen Austausch bekannt: (von links) Bürgermeister Peter den Oudsten (Groningen), Oberbürgermeister Jürgen Krogmann (Oldenburg) und Bürgermeister Carsten Sieling (Bremen). Foto: Sascha Stüber

aktiv gestalten. Ziel ist es, im Sinne der Bürgerinnen und Bürger und der Unternehmen zu neuen, zukunftsfähigen Lösungen in öffentlichen Dienstleistungen zu kommen, intelligente Mobilitätslösungen anzubieten und dabei die wirtschaftliche Entwicklung zu beschleunigen. Auf diese Kernaussagen haben sich die **drei Bürgermeister bei einem Treffen** am 13. Juni 2019 in Oldenburg verständigt. Dabei ist auch deutlich geworden, dass jede der drei Städte durchaus eigene Ansätze verfolgt.

Die drei Städte haben sich durch die bewährte grenzübergreifende Zusammenarbeit und den engen und vertrauten Austausch miteinander in eine sehr gute Ausgangslage zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen begeben. Die Bürgermeister betonten auf ihrem Treffen, die Zusammenarbeit auch in der Zukunft weiter ausbauen und stärken zu wollen.

„Die Städte verfügen bereits über wissenschaftliche und unternehmerische Kompetenzen, sowie bereits laufende Projekte in diesen Themenfeldern. Darüber hinaus hat aber jede Stadt einen spezifischen Fokus für sich und ihre Bedarfe entdeckt. Gerade deshalb ist der Austausch aber so wertvoll und soll in der kommenden Zeit intensiviert werden“, sagt **Oberbürgermeister Jürgen Krogmann**.

Auch in anderen Bereichen wurden die bestehenden Kontakte nach Groningen weiter ge-



Bandshop NL speciaal im Wilhelm13. Foto: Stadt Oldenburg

pfligt. Am 27. Juni 2019 waren vier **Jazzbands der Musikschule Vrijdag zu Besuch in Oldenburg**. Die etwa 30 Amateurmusikerinnen und -musiker präsentierten im Wilhelm13 beim **„Bandshop NL speciaal“** ein abwechslungsreiches Programm mit viel Jazz, Gesang und Improvisation. Die Musikschulen der Städte Groningen und Oldenburg verbindet eine enge Partnerschaft, so haben unter anderem der Leiter der Groninger

Jazz-Rock-Pop-Abteilung, Diederik Idema, und der Leiter der Fachgruppe Jazz/Rock/Pop an der Musikschule der Stadt Oldenburg, Philipp Pumplün, schon viele gemeinsame Projekte realisiert.

Das bislang als Fachgruppentreffen bekannte Format hat am 7. November 2019 mit dem neuen Namen **Trixpert Meeting in Groningen** stattgefunden. Ein breites Themenspektrum von Wasserstoff über digitale Dienste der Stadtverwaltungen bis zu Arbeit 4.0 wurde bei dem Expertentreffen 2019 bespielt. Es gab sechs Fachgruppen zu den übergeordneten Themen City and Distric, Digitalization, Mobility und Sustainability, welche mit thematisch passenden Exkursionen ergänzt wurden.

Teilgenommen haben etwa 60 Personen aus Stadtverwaltungen, Hochschulen, Institutionen und Unternehmen aus den drei Städten und nutzten so die Gelegenheit, sich austauschen, Lösungen vorzustellen und gegebenenfalls eine Zusammenarbeit auszuloten.

Zum ersten Mal haben sich Oldenburger Unternehmen, Institutionen und die Wirtschaftsförderung Stadt Oldenburg mit dem **„Oldenburg Plein“** auf dem neuen **„No(o)rd Plein“** der Netzwerkmesse **„Promotiedagen“** präsentiert. Zusammen mit der Region Ostfriesland/Papenburg und der Ems-Dollart-Region waren sie mit dem neuen Gemeinschaftsstand am Dienstag und Mittwoch, 5. und 6. November 2019, in Oldenburgs Partnerstadt Groningen präsent.



Bei den Promotiedagen 2019 trafen sich (von links) Karel Groen, Geschäftsführer Ems Dollart Region, Dr. Bernhard Brons, Präsident IHK Ostfriesland und Papenburg, Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Krogmann und Koen Schuiling, Bürgermeister Stadt Groningen. Foto: Mario Rauch

Zur offiziellen Eröffnung des

„No(o)rd Plein“ am Abend des ersten Messtags sprachen auch Dr. Bernard Brons, Präsident der IHK für Ostfriesland und Papenburg, sowie Karel Groen, Geschäftsführer der Ems-Dollart-Region. Oberbürgermeister Jürgen Krogmann nutzte auch die Gelegenheit zum Austausch mit **Groningens neuem Bürgermeister Koen Schuiling**, der sein Amt als Nachfolger von Peter den Oudsten am 30. September 2019 angetreten hat.

Vorpommern-Rügen, Deutschland



Gemeinsames Konzert der Shanty-Chöre Sassnitz und Oldenburg.
Foto: Shanty-Chor Oldenburg e. V.

Die Kontakte zwischen dem **Shanty-Chor Oldenburg e. V.** und dem **Shanty Chor Sassnitz** in unserem Partnerlandkreis Vorpommern-Rügen bestehen schon seit vielen Jahren. 2019 stattete der Oldenburger Shanty-Chor einen **Freundschaftsbesuch** in Vorpommern-Rügen ab. Neben einer Schiffsfahrt zu den Kreidefelsen, einem Besuch des Baumwipfelpfades und einer Inselrundfahrt hat der Shanty-Chor Oldenburg e.

V. an drei Tagen Konzerte gegeben.

Der Shanty-Chor Oldenburg gab am 12. Juli

2019 ein gemeinsames Konzert mit dem Shanty Chor Sassnitz und den Magellansingers aus Delfzijl (Niederlande) in Göhren, am 13. Juli traten die drei genannten Chöre gemeinsam in Binz und beim Hafenfest in Sassnitz auf und am 14. Juli fand ein weiteres Konzert der drei Chöre in Breege statt. Die Stadt Oldenburg hat diese Begegnung finanziell unterstützt.

Kingston upon Thames, Großbritannien

Besonders im Hinblick auf den drohenden Austritt des Vereinten Königreichs aus der EU wurden die Beziehungen nach Kingston upon Thames in 2019 gepflegt, um Einschnitte in die Städtepartnerschaft gar nicht erst aufkommen zu lassen. Im Rahmen einer dreitägigen **Delegationsreise** Anfang Juli 2019 traf Oberbürgermeister Jürgen Krogmann mit dem Projektleiter der UK Begegnungen Bernd Hubl auf Akteurinnen und Akteure, die im Herbst das Programm der Veranstaltungsreihe bereichern werden. Auch ein offizieller Empfang durch **Bürgermeisterin Margaret Thompson** und



Oberbürgermeister Jürgen Krogmann wurde begrüßt von Bürgermeisterin Margaret Thompson (Mitte) und Chief Executive Ian Thomas. Foto: Stadt Oldenburg

Chief Executive Ian Thomas von Kingston Upon Thames stand auf dem Programm.

Die Ausgabe 2019 der „Begegnungen“ befasste sich zwischen Mitte Oktober und Ende No-

Projektleiter der „UK Begegnungen“ **Bernd Hubl** freute sich nach der Delegationsreise im Juli 2019 auf das bevorstehende Projekt: „Die für das Projekt gewonnenen Akteure, die im Herbst bei uns zu Gast sind, werden dem Oldenburger Publikum ein facettenreiches, spannendes Programm bieten, so dass die Begegnungen wiederum ein sehr authentisches und aktuelles Bild des ausgewählten Landes präsentieren werden. Die starke popkulturelle Ausrichtung vieler Projekte besitzt das Potential eine große Bandbreite der Bevölkerung, insbesondere auch jüngere Menschen, anzusprechen.“

vember 2019 in Kooperation mit vielen Oldenburgerinnen und Oldenburgern wie britischen Institutionen mit der Kunst, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaftspolitik des Vereinigten Königreichs.

Im Oktober waren anlässlich der „UK Begegnungen“ Mitglieder des **Rose Youth Theatre aus Kingston upon Thames zu Gast in Oldenburg**. Das junge Ensemble im Alter von 18 bis 20 Jahren unter der Leitung von Regisseurin Lucy Morrell führte am 23. Oktober 2019 den packenden Thriller „The Creature: A Retelling of Frankenstein“ auf. Oberbürgermeister Jürgen Krogmann begrüßte die Gäste aus Oldenburgs britischer Partnerkommune am 22. Oktober bei einem Empfang im Rathaus. Federführend beim Austausch mit dem Rose Youth Theatre aus Kingston upon Thames war das **Junge Staatstheater Oldenburg**. Am Empfang im Rathaus nahmen Christian Firmbach, Generalintendant des Oldenburgischen Staatstheaters, Matthias Grön, Leiter Junges Staatstheater, sowie die Theaterpädagogen Lea Schreiber und Dario Köster teil. Zum Programm in Oldenburg gehörten die Teilnahme an einem gemeinsamen Workshop mit den Jugendclubs des Staatstheaters, der Besuch einer Vorstellung von „The Rocky Horror Show“ sowie eine Stadtführung.



Oberbürgermeister Jürgen Krogmann (rechts) empfing das Ensemble vom Rose Youth Theatre aus Kingston gemeinsam mit Generalintendant Christian Firmbach (2. von links) im Rathaus. Foto: Stadt Oldenburg



Szenenbild aus „The Creature“, junge Menschen mit Masken. Foto: Oldenburgisches Staatstheater

Am Pferdemarkt wurde vor dem Gebäude Donnerschwer Straße 4 eine sogenannte **„Tube Line“** aufgestellt. Die „Tube Line“ ist eine **Kombination aus Sitzgelegenheit und Fahrradständer**, die aus einem einzigen, mehrfach gebogenen und lackierten Stahlrohr gefertigt wurde. Entwickelt hat sie der **britische Designer Lou Corio Randall**. Der Designer lebt und arbeitet in Englands Hauptstadt, seit er sein Designstudium an der School of Art in Oldenburgs Partnerstadt Kingston upon Thames beendet hatte.

Im Rahmen der Vorbereitungen zu den „UK Begegnungen 2019“ der Stadt Oldenburg hatte eine Delegation um Oberbürgermeister Jürgen Krogmann auch den Designer und sein Werk kennengelernt. Dabei war die Idee entstanden, dass auch Oldenburg eine solche „Tube Line“ bekommen sollte. Bereits während der „Begegnungen 2019“ wurde das Stadtmöbelstück in der Kulturhalle am Pferdemarkt neben Arbeiten weiterer Design-Absolventen aus Kingston präsentiert. Nach Ende der Veranstaltungsreihe erhielt es an der Donnerschwer Straße seinen permanenten Standort und kann von Fußgängerinnen und Fußgängern sowie von Fahrradfahrenden gleichermaßen genutzt werden.



„Tube Line“, Sitzbank und Fahrradstand zugleich. Foto: Stadt Oldenburg

Cholet, Frankreich

Der Verein **Cholet France Allemagne**, der 2018 sein 20-jähriges Bestehen feierte, setzt sich in Cholet für die deutsch-französischen Beziehungen und besonders die Partnerschaft zu Oldenburg ein. Zehn Mitglieder des Vereins waren vom 27. Februar bis 3. März 2019 zu Gast in Oldenburg. Das Besuchsprogramm umfasste eine von der **Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG)** organisierte Kohlfahrt durch die Oldenburger Innenstadt, den Besuch des Orgelkonzertes zur Marktzeit in der Lambertikirche mit einer anschließenden Führung durch die Kirche von Organist Tobias Götting und den Austausch eines mitgereisten Rektors einer Berufsschule aus Cholet mit Partnerschulen in Oldenburg über das Programm Erasmus+. Zudem empfing Bürgermeisterin Christine Wolff am 28. Februar 2019 Mitglieder der beiden deutsch-französischen Vereine Cholet France Allemagne und DFG im Rathaus.



Jean-Luc Moreau, Präsident der CFA, Catherine Rüppell, 1. Vorsitzende der DFG und Bürgermeisterin Christine Wolff beim Empfang im Alten Rathaus. Foto: Stadt Oldenburg

Cholets **Bürgermeister Gilles Bourdouleix** und sein **Vertreter Michel Champion** besuchten am 29. und 30. April 2019 Oldenburg. Sie informierten sich beim **Abfallwirtschaftsbetrieb** über das erfolgreiche Programm „**Oldenburg räumt auf**“, erhielten in den Räumlichkeiten des **Technologie- und Gründerzentrums Oldenburg (TGO)** einen Überblick über die Angebote der städtischen Wirtschaftsförderung für Gründungsinteressierte und Start-ups sowie über das **GO! Start-up Zentrum**, ein Projekt des TGO. Im **Gründungs- und Innovationszentrum (GIZ) der Carl von Ossietzky Universität** bekamen die Vertreter Cholets anschließend einen Einblick in die Gründungsförderung auf universitärer Ebene.

Wunsch der Gäste war es außerdem, sich über die **Spielstätte der EWE Baskets** zu informieren, dazu diente nicht nur der Besuch des Heimspiels gegen Gießen am 30. April, sondern auch ein Austausch mit der Geschäftsführung der EWE Baskets und der Betreiberin der Arena, der **Weser-Ems-Halle Oldenburg GmbH & Co. KG**.

Auch die **Kontakte zwischen Schulen** aus Oldenburg und Cholet wurden 2019 weiter gepflegt.



Michel Champion, Jürgen Krogmann und Gilles Bourdouleix. Champion und Bourdouleix tragen Schals der EWE Baskets, die sie von Jürgen Krogmann überreicht bekommen haben. Foto: Stadt Oldenburg



Dirtje Gradtke, Andreas Wylenzek (AWB), Gilles Bourdouleix, Michel Champion, Dolmetscherin und Volker Schneider-Kühn (AWB) vor dem Eingang des AWB. Foto: Stadt Oldenburg

Im Rahmen des Schulaustausches mit den **Oberschulen Alexanderstraße und Ofenerdiek** waren vom 28. März bis 4. April 2019 Schülerinnen und Schüler des **Collège privé Notre Dame du Bretonnais aus Cholet** mit ihren Lehrerinnen in Oldenburg zu Gast. Am 29. März empfing Bürgermeisterin Petra Averbek die Französinen und Franzosen im Großen Clubraum des PFL. Für alle war es der erste Aufenthalt in Oldenburg, zum Teil sogar in Deutschland. Bei schönstem Frühlingswetter posierte die Gruppe mit Petra Averbek vor der eindrucksvollen Kulisse des PFL.

Vom 12. bis 21. Mai ging es für 26 Schülerinnen und Schüler und ihre zwei begleitenden Lehrer der **Liebfrauenschule** nach Cholet zum Schüleraustausch mit dem **Collège République**. Es erwartete sie ein volles Programm mit Ausflügen nach Nantes und Puy du Fou, einer Besichtigung des Textilmuseums in Cholet, der Teilnahme am Unterricht und Zeit in den Gastfamilien.



Schülerinnen und Schüler des Collège privé Notre Dame du Bretonnais mit Bürgermeisterin Petra Averbek (links zwischen den mittigen Säulen).
Foto: Stadt Oldenburg



Gruppenbild der Austauschteilnehmenden aus Cholet und Oldenburg.
Foto: Liebfrauenschule

Machatschkala, Russland

Vom 11. bis 16. Juni besuchte eine **Delegation der Regionalgesellschaft Deutschland-Russland/Dagestan unter Leitung des Vorsitzenden Helmut Hinrichs die Partnerstadt am Kaspischen Meer**. Bei dem Zusammentreffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, mehrerer Universitäten und Sozialeinrichtungen konnten konstruktive Gespräche geführt und die freundschaftlichen Verbindungen weiter vertieft werden.

Außerdem nahmen 2019 junge Menschen aus Machatschkala und Oldenburg als gemeinsames Team am **Jugendforum der Deutsch-Russischen Städtepartnerschaften** vom 21. bis 28. Juni in Düren teil. Ihr Beitrag lief unter der Überschrift „Stärkung der Rechte von Menschen mit Behinderungen“. Damit knüpften sie an die Arbeit der beiden Inklusions-Cafés in Machatschkala und Oldenburg an.

Mateh Asher, Israel

Aus dem Oldenburger Partnerkreis Mateh Asher war anlässlich der **Oldenburger Model United Nations (OLMUN)** im Juni 2019 eine **Delegation mit Schülerinnen und Schülern in Oldenburg zu Gast**. Der Delegation gehörten 13 Schülerinnen und Schüler der **jüdischen Cabri Manor High School, der OFEK School sowie der arabischen Schule al-Shaykh Danun** an. Im Vorfeld der OLMUN hat Bürgermeisterin Petra Averbek die Gäste aus Israel mit ihren Oldenburger Gastgeberinnen und Gastgebern am 17. Juni 2019 im Alten Rathaus empfangen. Das Motto der OLMUN lautete 2019 „Off to a new beginning – Moving beyond borders“ („Auf zu einem Neuanfang – Über Grenzen hinweg“). Dazu passe der Besuch der jüdisch-arabischen Delegation perfekt, betonte Petra Averbek.



Die israelische Delegation mit Schülerinnen und Schülern aus Mateh Asher trug sich nach dem Empfang durch Bürgermeisterin Petra Averbek (rechts) ins Gästebuch der Stadt ein. Foto: Stadt Oldenburg

„Wir müssen zusammenkommen und die Perspektiven des anderen verstehen, um Konflikte zu lösen und Lösungen für internationale oder globale Herausforderungen zu finden“, so **Petra Averbek**.

Anlässlich des **Erinnerungsganges am 10. November 2019** reisten 20 Jugendliche und vier Betreuungskräfte aus Mateh Asher Anfang November 2019 nach Oldenburg. Damit nahm erstmals eine so große Gruppe aus dem israelischen Partnerlandkreis an der Veranstaltung teil. Der Erinnerungsgang wurde 2019 von der Oberschule Ofenerdiek in Kooperation mit dem Arbeitskreis Erinnerungsgang organisiert. Neben dem gemeinsamen Erinnern, ging es bei dem Besuch insbesondere auch um die Musik. Die 12- bis 18-Jährigen Gäste gehören **drei verschiedenen Ensembles** an – einem Flötenensemble, einem Chor und einer Band.

Während ihres Aufenthaltes in Deutschland konnten die jungen Musikerinnen und Musiker bei zwei Veranstaltungen ihr Können unter Beweis stellen. Zum einen sorgten sie für eine **musikalische Umrahmung der Gedenkfeier der Jüdischen Gemeinde zu Oldenburg am 9. November im Oldenburgischen Staatstheater**. Ein besonderes Highlight für die jungen Musikerinnen und Musiker war ein Auftritt bei der **Deutsch-Israelischen Jugendkonferenz in Berlin** auf. Eröffnet wurde die Konferenz von **Bundesjugendministerin Dr. Franziska Giffey** und dem **Botschafter des Staates Israel in Deutschland, Jeremy Issacharoff**.



Teile des Jugendorchesters aus Mateh Asher bei der Deutsch-Israelischen Jugendkonferenz 2019. Foto: ConAct/Ruthe Zuntz

Im Zentrum des Besuches stand vor allem auch die Begegnung mit Oldenburgerinnen und Oldenburgern. Dies geschah zum Beispiel in den Freizeitstätten und in der Musikschule der Stadt Oldenburg.

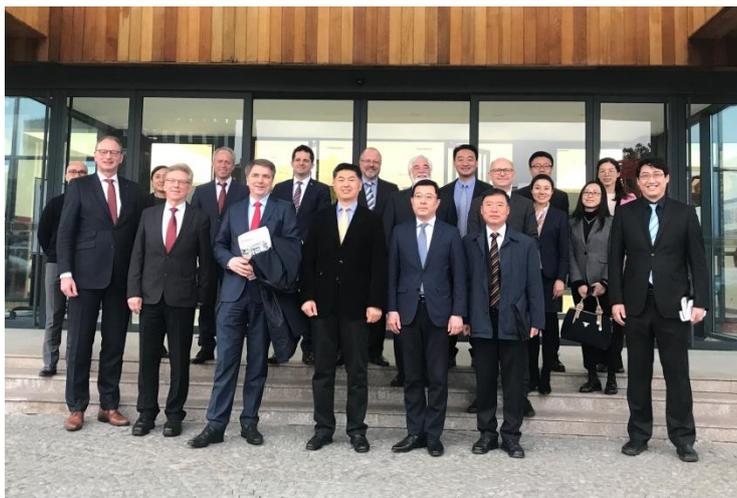
Xi'an und Qingdao, China

Unter Leitung von Oberbürgermeister Krogmann besuchte vom 27. März bis 3. April 2019 eine Delegation Oldenburgs Partnerstädte Qingdao und Xi'an. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung und drei Ratsherren nahmen auch Prof. Dr. Sebastian Lehnhoff von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und vom Institut OFFIS sowie BFE-Direktor Thorsten Janßen teil.

„Mit diesem Besuch sind die Chinaaktivitäten einen guten Schritt weiter gekommen. Ich freue mich, dass wir viele neue Kontakte knüpfen, aber auch viele Beziehungen pflegen konnten. Auch wurde jetzt eine Vereinbarung über ein konkretes Bildungsprojekt mit einer Berufsschule unterschrieben“, freut sich Oberbürgermeister Jürgen Krogmann. „Außerdem haben wir den Kooperationsvertrag mit dem Sino-German Ecopark (SGEP) um weitere drei Jahre verlängern können.“ Weitere Schritte wurden in Bereichen der Bildung, Wissenschaft und Wirtschaftsförderung vereinbart.

Für Ralph Wilken, seit Januar 2019 Leiter der Oldenburger Wirtschaftsförderung, war es der erste Besuch im Reich der Mitte: „Ich habe ein großes Interesse der chinesischen Wirtschaftsförderer und Promotion-Agenturen wahrgenommen, mehr über den deutschen Markt zu erfahren. Hier können wir unsere Qualitäten ausspielen. Es macht schon stolz, wenn Städte mit vielen Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern Interesse an Oldenburg zeigen.“

Sowohl in Qingdao wie auch in Xi'an wurde die Oldenburger Delegation von den dortigen Oberbürgermeistern empfangen. „Es ist interessant, wie unterschiedlich protokollarische Dinge abgewickelt werden und wie schnell Sachthemen Verbindlichkeit bekommen können“, sagte Frank Hinrichs, Leiter des OB-Büros der Stadt Oldenburg. „China ist sehr hierarchisch organisiert, lebt aber auch von persönlichen Kontakten. Empfänge auf Ebene der Oberbürgermeister bieten dabei erhebliche Potentiale und dienen sehr oft als Türöffner.“



Neben OB Krogman: Herr Dr. Tiejing Zhu, Neuer Präsident vom Sino-German Ecopark. Foto: Stadt Oldenburg

„Mir wird der Besuch der Förderschule für Gehörlose in Erinnerung bleiben“, sagt **Ratsherr Klaus Raschke**. „Es waren, wie auch in den anderen Schulen, die wir besuchen konnten, hoch emotionale Momente. Die Kinder und Jugendlichen konnten neben dem Schulunterricht beim spielerischen Roboterbau, bei Kalligraphie oder bei Sandbildmalerei ihre Talente zeigen. Das war eine echte Bereicherung.“

Ratsherr Manfred Klöpfer fühlte sich im Stadtarchiv der Stadt Qingdao an seine Geburtsstadt Wilhelmshaven erinnert: „Deutschland wollte einen Stützpunkt errichten und hat die Grundsteine gelegt für die heutige Millionenstadt. Daran erinnern viele Archivgüter, aus denen wir auch lernen konnten, wie aus heutiger Sicht mit der Geschichte umgegangen wird.“

„Wir konnten uns über die unterschiedlichen politischen Systeme austauschen“, berichtet **Ratsherr Bernhard Ellberg**. „Beim Besuch der politischen Konsultation konnten wir mehr über deren beratende Rolle erfahren und wie in den politischen Gremien gearbeitet wird. Für unsere Arbeit im Oldenburger Stadtrat konnten wir für viele Sachthemen, vor allem natürlich für die Wirtschaftsförderung, gute Anregungen mitnehmen.“

Im Mai 2019 besuchte eine **fünfköpfige Delegation der Rubber Valley Group aus Qingdao Oldenburg**. Bei dem **Unternehmensbesuch** wurde der Abfallwirtschaftsbetrieb besichtigt und es fand ein Gespräch mit der Wirtschaftsförderung statt.

Der bereits seit einigen Jahren stattfindende **Schüleraustausch zwischen dem Alten Gymnasium Oldenburg (AGO) und der Nr. 89 Middle School aus Xi'an** wurde auch 2019 fortgesetzt.



Schülerinnen und Schüler des Alten Gymnasiums mit ihren Gastschülerinnen und -schülern von der Middle School Nr. 89 aus Xi'an. Foto: Hauke-Christian Dittrich

Im August waren die chinesischen Schülerinnen und Schüler zu Gast in Oldenburg, zum Programm gehörte unter anderem ein Empfang durch Bürgermeisterin Christine Wolff und Schulleiter Frank Marschhausen im AGO. Bereits im Oktober 2019 erfolgte dann der Gegenbesuch und 20 Schülerinnen und Schüler aus Oldenburg reisten nach China und besuchten dort ihre Partnerschule in Xi'an.

Im September und Oktober besuchten zahlreiche chinesische Delegationen Oldenburg. Zwei Delegationen waren im September 2019 zu Gast in Oldenburg – mit ganz unterschiedlichen Zielen: Eine **zehnköpfige Abordnung aus der Partnerstadt Xi'an lotete Kooperationsmöglichkeiten im Ausbildungsbereich aus**. Ein **Quintett aus dem Stadtarchiv von Qingdao besuchte in Oldenburg das Landesarchiv, das Stadtmuseum und das Stadtarchiv**.

Die Delegation aus Xi'an bestand aus fünf städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Beilin-Bezirk und fünf Vertretern von verschiedenen Catering-Unternehmen. Zur Gruppe gehörten auch zwei Köche: Yonggui Wang und Shirong Zhou haben am Sonntag, 8. September 2019, bei der Geschäftsführerin der Bildungseinrichtung BSB Deutschland, Ina Gean, und im Studentenwohnheim in der Huntemannstraße gekocht, um Oldenburgerinnen und Oldenburgern die besondere Küche ihrer Heimatstadt näherzubringen. Am Montag, 9. September, haben die Köche eine Koch-Show für Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen 3 vorgeführt.



Kochen mit den chinesischen Köchen in den Berufsbildenden Schulen 3. Foto: Stadt Xi'an

Parallel lief das Programm für die Gäste aus Qingdao. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des dortigen Stadtarchivs wollten in Oldenburg im Landesarchiv Materialien mit Bezug zu Qingdao sichten, scannen, fotografieren und kopieren. Auch ein Gespräch mit der Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft stand auf dem Programm.

Vom 14. bis 22. September 2019 fand eine **Austauschwoche zum Thema „Deutsche Duale Berufsausbildung“** statt, hierzu besuchte eine **13-köpfige Delegation von Berufsschulleiterinnen und -leitern aus Xi'an Oldenburg**. An dem Programm, welches zum Beispiel eine Vortragsreihe über das Bildungssystem in Deutschland umfasste nahmen unter anderem Vertreterinnen und Vertreter aus dem Amt für Schule und Bildung, der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer, der Agentur für Arbeit, der Landwirtschaftskammer und von BSB Deutschland teil.



Gesprächsrunde bei der Auftaktveranstaltung der Austauschwoche „Deutsche Duale Berufsausbildung“ mit Oberbürgermeister Krogmann und den Schulleitungen aus Xi'an. Foto: Stadt Oldenburg

Rechtzeitig zur Abschlussfeier der Austauschwoche komplettierte der Leiter des Bildungsamtes aus Xi'an die Delegation.

Am Mittwoch, 9. Oktober 2019, war eine Delegation aus Oldenburgs Partnerstadt Xi'an zu Gast. Die **15-köpfige Wirtschaftsdelegation** traf sich mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftsförderung und konnte einiges über die Arbeit des Technologie- und Gründerzentrums (TGO) erfahren. In einem Treffen mit der Industrie- und Handelskammer gab es die Möglichkeit für Gespräche mit Unternehmen aus Oldenburg. Die Gäste konnten sich insgesamt umfassend über die Wirtschaftsregion Oldenburg informieren und stellten ihrerseits den China Council for the Promotion of International Trade vor, deren Repräsentanten aus Xi'an die zehn Unternehmerinnen und Unternehmer begleiteten. Zum Abschluss wurden die Gäste von Bürgermeisterin Christine Wolff im Großen Sitzungssaal des Alten Rathauses empfangen. Nach dem Empfang folgte ein Austausch, bei dem sich die chinesische Delegation in das Gästebuch der Stadt eintragen konnte.



Die Mitglieder der chinesischen Delegation stehen mit Bürgermeisterin Christine Wolff (vorne, 2. von links) zum Gruppenbild im Treppenhaus des Alten Rathauses. Foto: Stadt Oldenburg

Empfang folgte ein Austausch, bei dem sich die chinesische Delegation in das Gästebuch der Stadt eintragen konnte.

Vom 13. bis 15. Oktober 2019 war die **jugendliche Chorgruppe der städtischen Schule für Musik, Kunst und Tanz aus Xi'an zu Gast in Oldenburg**. Ein Höhepunkt ihrer dreitägigen Reise war für die 18 Schülerinnen und Schüler ein öffentliches Konzert im Großen Sitzungssaal des Rathauses am Montag, 14. Oktober. Gemeinsam mit dem Blockflötenensemble der Oldenburger Musikschule Heilig boten die weitgereisten Gäste im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren ein buntes Programm mit Stücken europäischer und chinesischer Komponisten.



Die Sängerinnen und Sänger aus Xi'an gestalteten gemeinsam mit dem Blockflötenensemble der Musikschule Heilig einen besonderen Nachmittag im Großen Sitzungssaal des Rathauses. Foto: Stadt Oldenburg

Der **13. China-Roundtable** fand am 12. Dezember 2019 im Alten Rathaus statt. **Oberbürgermeister Jürgen Krogmann begrüßte als Ehrengast den neuen Generalkonsul der Volksrepublik China in Hamburg, Xiaohui Du.** Bei seiner Oldenburg-Visite stattete Xiaohui Du auch dem Institut OFFIS einen Besuch ab und bezeichnete Oldenburg als „wunderbare, offene, tolerante, traditionsbewusste, zukunftsorientierte und mutige Stadt“. Sein Wunsch für die deutsch-chinesischen Beziehungen: „Wir brauchen mehr Dialog und mehr Zusammenarbeit statt Abschottung und Protektionismus.“



Hatten gute Gespräche beim China-Roundtable: (von links) Karl-Heinz Gerriets, Yanxiu Du, Xiaohui Du, Jürgen Krogmann, Ina Gean, Oliver Pundt und Frank Marschhausen sowie Kai Bölle. Foto: Stadt Oldenburg

Bei dem 13. China-Roundtable mit rund 60 Gästen stand das Thema Bildung im Mittelpunkt.

Als Beispiele wurden die Beziehungen des Alten Gymnasiums Oldenburg (AGO) zu der Partnerschule in Xi'an und die BBS Wechloy, an der seit dem Schuljahr 2019/2020 Chinesisch unterrichtet wird, vorgestellt. Ebenso wie die Kontakte des Bildungsträgers BSB nach China.

„In Zeiten der Globalisierung wird es für junge Menschen immer wichtiger, Auslandserfahrungen und Sprachkenntnisse zu sammeln, die über Englisch hinausgehen“, betonte **Oberbürgermeister Jürgen Krogmann.**



Karl-Heinz Gerriets und Joachim Ebel bei dem Tennisturnier in Qingdao. Foto: Stadt Qingdao

Im Rahmen des China-Roundtables wurde auch über die Reise nach Qingdao der Tennisspieler Karl-Heinz Gerriets und Joachim Ebel berichtet. Die beiden **Sportler haben im Oktober 2019 an dem internationalen Tennisturnier „Qingdao Xin Xing Cup 2019“** teilgenommen und Oldenburg vertreten.

Anlässlich des 70. Jahrestages der Gründung der Volksrepublik China, hatte Qingdao Sportlerinnen und Sportler aus Oldenburg zu diesem Tennisturnier eingeladen, mit Unterstützung der Stadt Oldenburg konnte diese sportliche Reise realisiert werden.

„Es war ein wahnsinnig tolles Erlebnis und eine großartige Erfahrung“, bilanzierte **Karl-Heinz Gerriets** begeistert.

Buffalo City Metropolitan Municipality, Südafrika

Im März 2019 hat der **1. TCO Die Bären** zum zweiten Mal eine vierköpfige Gruppe von Nachwuchs-Triathleten nach East London ins südliche Afrika geschickt. Ein **Austauschprogramm**



Athletinnen und Athleten des 1. TCO Die Bären beim Training in East London. Foto: 1. TCO Die Bären

mit der Eastern Cape Region, das der niedersächsische Sportbund in verschiedenen Sportarten initiiert hat. Auf dem Plan der insgesamt 10-tägigen Reise stand für die 14- bis 18-jährigen Sportlerinnen und Sportler auch die Teilnahme an den Südafrika-Meisterschaften in Durban. Eine besondere Ehre, denn normalerweise dürfen tatsächlich nur Triathleten mit der südafrikanischen Staatsangehörigkeit um Meisterehren kämpfen.

Aber die Gefahr, dass die Oldenburger Bären den Einheimischen die Plätze auf dem

Podium streitig machten, bestand auch nicht. „Der Sprung vom deutschen Winter in den südafrikanischen Frühherbst war einfach zu groß.“ sagte Bären-Coach Andreas Schnur, der die Gruppe begleitet hat. „Während wir noch kaum Trainingskilometer in den Beinen hatten, standen die Südafrikaner am Ende ihrer Saison und damit voll im Saft“. So ging es den Oldenburgern eigentlich nur ums Finishen. Was weitestgehend auch geklappt hat. Zurück in East London standen drei Tage, gefüllt mit **gemeinsamen Trainingseinheiten mit den Nachwuchssportlern des Buffalo City Triathlon Clubs** auf dem Programm, ergänzt durch Besuche im zweitgrößten Township des Landes und eine Safari mit fast hautnaheem Löwenkontakt hatten die Oldenburger noch auf dem Zettel. Dieser sportliche Austausch wurde auch von der Stadt Oldenburg unterstützt.

„Schön zu sehen, dass da etwas Gutes gewachsen ist und immer noch wächst“, freut sich **Bären-Präsident Falk Ohlenbusch**. „So ein Austauschprogramm trägt viel besser als alles andere zum gegenseitigen Verständnis bei und sorgt für Freundschaften.“

Vom 24. bis 30. Juni 2019 waren eine Vertreterin der Stadt Oldenburg und eine Mitarbeiterin des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOWV) zu einem **Arbeitsbesuch in Buffalo City Metro**. Bei einem zweieinhalbtägigen Workshop



Besuch einer Abwasser-Pumpstation mit Projektleiter Mkhusele Nongogo. Foto: Stadt Oldenburg

wurden im laufenden **Nakopa-Projekt „Bewusstseinsbildende Kampagne zum Schutz der Trinkwasserressourcen“** die weiteren Schritte geplant und die aktuellen Entwicklungen präsentiert. Seit dem ersten gemeinsamen Projekt-Workshop beim Besuch der Südafrikaner in Oldenburg im November 2018 ist das Projekt gut voran gekommen. Nachdem verschiedene Stakeholder identifiziert wurden, die den größten Einfluss auf die Verschmutzung der Wasserressourcen haben, sollen diese in einem

nächsten Schritt mit einer gezielten Ansprache auf die Thematik aufmerksam gemacht werden. Im Jahr 2017 hatte Oldenburg erfolgreich Fördermittel für das Projekt im Rahmen des

Förderprogramms Nakopa (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte) von Engagement Global eingeworben. Engagement Global wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Der Aufenthalt wurde auch für die **Aktualisierung des Gemeinsamen Handlungsprogramms** genutzt, das im Rahmen der Teilnahme am Projekt „50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ entstanden ist. In dem Dokument werden Projektvorhaben in den vier Schwerpunktbereichen Wassermanagement, Umweltbildung, Erneuerbare Energien/Energieeffizienz und Abfallmanagement festgehalten.



Teilnehmende an der Podiumsdiskussion: Erastus Mwencha (2. von rechts) und Darby Gounden (1. von rechts). Foto: Patricia Kühfuss

Anlässlich der **4. Kommunalen Partnerschaftskonferenz mit Afrika** vom 9. bis 11. September 2019 in Hannover konnten zwei **Kolleginnen aus Oldenburgs südafrikanischer Partnerkommune** dank der Finanzierung durch Engagement Global und ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) nach Hannover kommen und im Anschluss zu einem **Arbeitsaufenthalt nach Oldenburg** reisen.

Oldenburg wurde in Hannover durch eine Mitarbeiterin des Bereichs Internationale Beziehungen vertreten.

Das hochrangige Programm beinhaltete einen Vortrag des ehemaligen Vizepräsidenten der Kommission der Afrikanischen Union, Erastus J. O. Mwencha, und eine daran anschließende Podiumsdiskussion, an der auch Darby Gounden, zuständig für Internationale Beziehungen in Buffalo City, teilnahm.

In Oldenburg hatten die Gäste ein volles Programm. Mit dem **Projektpartner OOWV**, der inzwischen auch eigene Pläne für die Kooperation mit Südafrika hat, gab es weitere Treffen, um neue Projektideen zu entwickeln. Das Thema Verkehr nahm ebenfalls einen hohen Stellenwert ein. Bei **Gesprächen mit der VWG und dem Amt für Verkehr und Straßenbau** konnten viele Punkte angesprochen werden, bei denen eine Kooperation möglich scheint.

Im aktuellen Nakopa-Projekt (siehe oben) wurde festgestellt, dass Abfall und dessen fachgerechte Entsorgung und Weiterverwendung ein wichtiges Thema ist, das sich auch auf die Trinkwasserversorgung auswirken kann. Deshalb trafen die Gäste mit **Vertretern des Abfallwirtschaftsbetriebs** zusammen und diskutierten die Entwicklungen in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten. Außerdem bekamen die Gäste die Möglich-

keit, die Wertstoffannahmestelle Neuenwege zu besichtigen. Weitere Gespräche mit dem **Umweltbildungszentrum** und der **Wirtschaftsförderung** schlossen sich an.



Darby Gounden (BCM), Andreas Wylenzek (AWB), Ondela Mahlangu (BCM), Darlene Zurawski (AWB), Volker Schneider-Kühn (AWB) und Dirtje Gradtke (Stadt) besichtigten die Wertstoffannahmestelle. Foto: Stadt Oldenburg